



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen März 2016

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Axel Kiltz  
abresa GmbH  
15.03.2016


Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package März 2016. Das Patch erscheint am 10.3.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:


- Release 6.00 D2
- Release 6.04 98
- Release 6.08 26

Soweit von SAP bereits veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem April Patch D3/99/ 27 dabei, soweit bereits veröffentlicht bis zum 10.3.2016. Eine Warnliste mit den für Abrechnungen in 2016 notwendigen Hinweisen wurde bereits in 8 Versionen veröffentlicht.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

Diesmal sind wieder Hinweise mit einem  Icon markiert. Diese Hinweise wurden (teilweise mehrfach) mit der Excelliste „Hinweiswarnung“ im Januar bis März 2016 an Sie bereits versandt (mittlerweile in Version 8), weil einige Hinweise frühest möglichst eingespielt sein sollten, damit korrekte Abrechnung erzielt werden. Derartige Hinweise können übrigens auch in Abschnitt 2 stehen, z.B. weil sie bereits aus dem im Entstehen befindlichen Februar Patch stammen.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP heraus-gegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“ ) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind. Achten Sie dabei auf das Icon  !

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (April) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.



Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.



Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:



Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis sollte in jedem Fall bald eingespielt werden. Vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen.</p> <p> Wichtige Aktion. Wenn ein rotes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit. Wenn ein grünes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p>	




(\*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.




## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2277649 (0003): LStA, LStB, ELStAM: Änderung der Verschlüsselung für ELSTER</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bis spätestens 01. Mai 2016 ist eine Umstellung der Signatur- und Verschlüsselungsalgorithmen für den Datenaustausch mit den Finanzbehörden im Bereich ELSTER notwendig.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis werden die Grundlagen für die Umstellung im HR-System ausgeliefert. Beachten Sie dazu die Übersicht im SAP Hinweis 2239731.</p> <p>Wichtig: Bevor Sie die neue Verschlüsselung nutzen können, ist sicherzustellen, dass die Voraussetzungen auf der eingesetzten Middleware BC bzw. PI geschaffen wurden. Sie können die Änderungen aus diesem SAP-Hinweis bereits vor der Umstellung von BC bzw. PI in das HR-System einspielen. Lediglich die unten aufgeführte Konstante ENALG darf erst nach der Umstellung von BC bzw. PI auf den Wert CMS gesetzt werden. Ist kein Wert für die Konstante gesetzt, so werden weiterhin die alten Algorithmen für Verschlüsselung und Signatur genutzt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Zu dem Thema "Umstellung Elster bis 01.05.2016" werden wir Sie gesondert informieren.</p> <p> Bitte spielen Sie den Hinweise nicht ein, bevor das System nicht basisseitig für die neue Verschlüsselung fit gemacht wurde. Insbesondere dürfen Sie den neuen Parameter ENALG nicht vorher auf „CMS“ setzen.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2270008 (0002): DEÜV: Korrekturen zum Jahreswechsel</b>
<b>Inhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. BV-DEÜV: Fehler im Verteilten Reporting</li> <li>2. Kennzeichnen von Meldungen mit dem Report RPUSVMDO_FLAG nicht möglich</li> <li>3. Stornierung von BV-DEÜV Meldungen und Sofortmeldungen mit DSME Version 02</li> </ol> <p>Zu den einzelnen Korrekturpunkten enthält der Original Hinweistext weitere Erläuterungen</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 4</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2270982 (0003): UV-Meldevfahren: Korrekturen zu UV-Jahresmeldungen</b>
<b>Inhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. ABAP-Laufzeitfehler LOAD_NO_ROLL im Report RPCUVVDO_OUT</li> <li>2. Abgleich mit Meldungen im Status &lt;abgelehnt&gt;</li> <li>3. Anzeige des UV-Entgelts in der Sachbearbeiterliste</li> <li>4. Berechtigungsprüfung für Anzeige von Basisbezügen aus Infotyp 0008</li> </ol> <p>Zu den einzelnen Korrekturpunkten enthält der Original Hinweistext weitere Erläuterungen</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 7</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2271038 (0006): DEÜV: Korrekturen XXVIII</b>
<b>Inhalt</b>	<p>1. Fehler beim Erstellen von DEÜV-Meldungen für ehemals unständig Beschäftigte</p> <p>2. Korrektur zu SAP-Hinweis 2252366</p> <p>3. Sofortmeldungen: Wiedereintritt wird nicht erkannt, wenn vorher keine Abrechnungsergebnisse vorliegen</p> <p>4. Liste der gültigen DEÜV-Länderkennzeichen aktualisiert</p> <p>5. Sofortmeldungen für Mitarbeiter in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung</p> <p>Zu den einzelnen Korrekturpunkten enthält der Original Hinweistext weitere Erläuterungen</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 7</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p> <p> Gleichen Sie die Tabelle V_T5D4EL mit dem Produktivmandanten ab und berücksichtigen Sie dabei, dass die Länder in Ihrem System möglicherweise einen vom Mustercustomizing abweichenden SAP-Länderschlüssel haben.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2273691 (0002): BV-DEÜV: Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdateien</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Abholen der BV-DEÜV Eingangsdateien vom GKV-Kommunikationsserver kommt es gelegentlich vor, dass eine Eingangsdatei Meldungen enthält, die nicht der Datensatzbeschreibung entsprechen.</p> <p>Diese Meldungen können nicht auf der Datenbank abgespeichert werden und der Abholreport RPCSVPD0 (SV: Abholen und Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver) liefert eine Fehlermeldung "Unzulässige Datenbausteinkennung &lt;xxxx&gt; in Zeile &lt;x&gt; der Nutzdaten".</p> <p>Dadurch kann die gesamte Eingangsdatei nicht abgeholt werden und blockiert auch die Abholung aller nachfolgenden Eingangsdateien.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 6</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p> <p> Als Vorablösung können Sie die im Originalhinweis angefügte Korrekturanleitung einspielen. Es sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>




<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-DU DEUEV
<b>Hinweis</b>	<b>2275049 - GKV-Monatsmeldung: Korrekturen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>1. Fehlerprüfung <i>DBKV044</i> bei Meldungserstellung nicht aktiviert GKV-Monatsmeldungen für Zeiträume vor dem 01.01.2015 werden im Status &lt;neu&gt; erstellt. Wenn Sie diese Meldungen übertragen, werden sie von der Annahmestelle mit dem Fehler "DBKV044 - ZEITRAUM-BEGINN bei GD 58 vor dem 01.01.2015" abgelehnt.</p> <p>2. Erstellung von GKV-Monatsmeldungen für ausgetretene Mitarbeiter Sie haben für einen Mitarbeiter, für den seit mehr als einen Monat keine Abrechnungsergebnisse vorliegen (in der Regel aufgrund von Ausscheiden aus dem Unternehmen), die Aufforderung zur Abgabe von GKV-Monatsmeldungen erhalten. Dann wird dieser Mitarbeiter vom DEÜV-Meldungsersteller (<i>RPCD3VD0</i>) in der aktuellen Abrechnungsperiode nicht selektiert, sodass die Monatsmeldungen nicht erstellt werden.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 7</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p> <p> GKV-Monatsmeldungen sind z.B. nach Aufforderung durch die Krankenkassen bei gutverdienenden Doppelverdiernern zu erstellen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-DU DEUEV/
<b>Hinweis</b>	<b>2275944 - UV-Meldeverfahren: Fehler beim Meldungsabgleich der UV-Jahresmeldungen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben UV-Jahresmeldungen für einen Meldezeitraum erstellt und übertragen. Aufgrund einer tiefen Rückrechnung sind jetzt UV-Jahresmeldungen für einen Zeitraum, der vor dem bereits gemeldeten Zeitraum liegt, zu erstellen. Dann kann es vorkommen, dass anstatt der eigentlich zu erstellenden UV-Jahresmeldung, die bereits übertragene UV-Jahresmeldung erneut erstellt wird, ohne die ursprüngliche Meldung zu stornieren. Dadurch kann es zu einem Schiefstand zwischen dem Meldungsbestand im SAP-System und dem Meldungsbestand bei der Rentenversicherung kommen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Um in Ihrem System zu überprüfen, ob bereits UV-Jahresmeldungen fälschlicherweise mehrfach erstellt wurden, führen Sie den Report <i>RPUD3CD0</i> (Konsistenzprüfung der DEÜV-Meldungen) aus. Er zeigt Ihnen an, ob es UV Jahresmeldungen in Ihrem System gibt, die potentielle Schiefstände mit dem Meldungsbestand der Krankenkassen verursachen können.</p> <p> Gegebenenfalls müssen Sie zur Korrektur die im Hinweis angegebenen Aktionen durchführen.</p>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2262962 (0004): EEL: Korrekturen 2/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>1. Bei der Stammdatenpflege im Infotyp Bescheinigungen an SV-Träger (0651), Subtyp 5 (Übergangsgeld für Leistungen zur Teilhabe) können Sie das Institutionskennzeichen des Unfallversicherungsträgers angeben. Die Eingabe in diesem Feld wird jedoch nicht geprüft.</p> <p>2. Bei Eingabe eines Austritts und Abgrenzen des Infotyps 2001 werden alte EEL-Meldungen mit Meldegrund 01 (Krankheit) storniert und neu gemeldet. Diese Neumeldungen sind jedoch unnötig, da laut Verfahrensbeschreibung aufgrund einer nachträglichen Änderung beispielsweise des Datums des Austritts keine neue Meldung erstellt werden soll.</p> <p>3. Bei einer Rückrechnung in Jahre, für die das Steuerjahr bereits geschlossen ist, werden Entgeltbescheinigungen storniert und mit einem falschen Netto neu gemeldet. Ursache ist ein Fehler in der fiktiven Nettoberechnung des Reports RPCBWAD0: Bei der Fiktivnettoberechnung aus Abrechnungsergebnissen für geschlossene Steuerjahre fehlt das Füllen der Steuertabelle ST mit dem KVZusatzbeitrag. Dadurch wird die Steuer falsch berechnet und das Netto weicht vom (richtigen) damals gemeldeten Wert ab.</p> <p>4. Bei der Wiederholung einer Vorerkrankungsanfrage kommt es zu Fehlern, wenn die Krankenkasse für den Status der Vorerkrankung eine der folgenden Ausprägungen für das Kennzeichen der Arbeitsunfähigkeit (KZAUNN) zurückmeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o teilweise Anrechnung, AU-Meldung liegt nur teilweise vor (6)</li> <li>o keine Anrechnung, AU-Meldung liegt nur teilweise vor (7)</li> <li>o AU-Meldung liegt vor, Prüfung nicht möglich (8)</li> </ul> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 4</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p> <p> Für das Feld IKUV (Institutionskennzeichen) wurde im Infotyp 0651, Subtyp 5 eine Prüfung ergänzt. In das Feld kann nun nur noch ein gültiges Institutionskennzeichen (9-stellig numerisch) eingegeben werden. Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Original Hinweis</p>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2275991 - Abbruch im Report RPCEEHD0_IN</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben Meldungen mit dem B2A-Manager abgeholt und versuchen, diese Eingangsmeldungen mit dem Report RPCEEHD0_IN zuzuordnen.</p> <p>Der Report bricht jedoch mit "ASSERTION_FAILED" ab und gibt die Fehlermeldung aus: "Meldungssuche: keine Antwort von RFC-Destination NONE".</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 8</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2274957 (0001): AAG: Zu hohe Erstattung, wenn Satzung der Krankenkasse Kappung an BBG vorsieht</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Erstattungen für Arbeitgeberaufwendungen bei Arbeitsunfähigkeit (U1) und bei Beschäftigungsverbot (U2) werden zu hoch berechnet, wenn folgende Bedingungen gegeben sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstattung für Umlage U1 <ul style="list-style-type: none"> <li>i Es liegen erstattungsfähige Arbeitgeberaufwendungen zur betrieblichen Altersvorsorge vor</li> <li>i Die Aufwendungen zur BAV und das fortgezahlte Bruttoarbeitsentgelt übersteigen in Summe die Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung</li> <li>i Die Satzung der Krankenkasse sieht eine Begrenzung der Arbeitsentgelte auf die Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung vor</li> </ul> </li> <li>2. Erstattung für Beschäftigungsverbot U2 <ul style="list-style-type: none"> <li>i Es liegen erstattungsfähige Arbeitgeberaufwendungen zur betrieblichen Altersvorsorge vor</li> <li>i Die Satzung der Krankenkasse sieht eine Begrenzung der Arbeitsentgelte auf die Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung vor</li> </ul> </li> </ol> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 6</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die betroffenen Personalnummern müssen auf den 01.01.2016 zwangsrückgerechnet werden. Bei der Meldungserstellung mit dem Report RPCEAVD0 werden die übertragenen Meldungen storniert und neue Meldungen erstellt.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2258739 (0006): Programmablaufplan für DBA</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird der Programmablaufplan für die Begrenzung der von Versorgungsbezügen einzubehaltenden Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ab 2016 ausgeliefert. Der Programmablaufplan ist spätestens ab dem 01.04.2016 rückwirkend zum 01.01.2016 anzuwenden. Dieser Ablaufplan gilt nur für beschränkt steuerpflichtige Versorgungsempfänger mit Hauptwohnsitz in der Türkei, Norwegen und Spanien, die keinen aktiven Arbeitslohn erhalten. Die Lohnsteuerberechnung erfolgt über den normalen Programmablaufplan, wenn die Voraussetzungen für den DBA-Programmablaufplan nicht erfüllt sind.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 8</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis. Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HR Support Package ausgeliefert.</p> <p> Im Hinweis wird das Vorgehen beschrieben, wie für die betroffenen Personen der Infotyp 0012 zu pflegen ist, damit man korrekte Abrechnungsergebnisse erhält.</p>






<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2266489 (0002): Lohnart /5RK wird nicht gebildet</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem SAP-Hinweis 2142271 wurden die beiden Lohnarten /5RJ und /5RK für die Nebenrechnung der Sozialversicherungsbeiträge für die Lohnsteuerbescheinigung ausgeliefert. Bei einer laufenden, steuerfreien und sozialversicherungspflichtigen Zusatzleistung aus dem Altersvermögensgesetz (AVmG) wird jedoch fälschlich die Lohnart /5RJ anstelle der Lohnart /5RK gebildet. Die Nebenrechnung für die Lohnsteuerbescheinigung kann daher zu falschen Ergebnissen führen.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 2</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis. Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HR Support Package ausgeliefert.</p> <p>Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p> <p> Rechnen Sie die möglichen betroffenen Mitarbeiter bis 01 2016 zurück. Diese finden Sie mit dem Lohnarten-Reporter H99CWTR0 mit der Selektion über die Lohnarten /5RJ. Fügen Sie dazu bei der Objektauswahl das Feld Personalnummer hinzu.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2268880 (0002): Steuerberechnung: Fehler bei mehrjährigen Bezügen in PAP 12</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Besteuerung mehrjähriger Bezüge mit der Steuertabelle (D) 12 2015 (Report RPCSDFDS) kann die mehrjährige Lohnsteuer fälschlich den Betrag 0,00 Euro annehmen.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste ab Version 6</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis. Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HR Support Package ausgeliefert.</p> <p>Den Zusammenhang zwischen HR Support Package und dem im SAP-Hinweis unter 'Support Packages' angegebenen technischen Namen finden Sie in dem SAP-Hinweis 1232082.</p> <p>Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter mit geöffnetem Steuerjahr 2015 ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mitarbeiter haben für die Abrechnungsperiode 12 2015 die Lohnart /113 (mehrjähriger Bezug), aber keine Lohnart /404 (mehrjährige Lohnsteuer).</li> <li>• Öffnen Sie das Steuerjahr über den Funktionsknopf Ausgabemonat LStB im Infotyp Steuerdaten (0012), wenn das Steuerjahr 2015 bereits geschlossen ist.</li> </ul>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2269474 (0006): LStB: Korrekturen 2 2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>1. Formulare für den Mitarbeiter 2015 und 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o 1. In Zeile 2 der SAPscript-Formulare erscheint das Wort Arbeitslohn doppelt.</li> <li>o 2. In den Zeilen 7 und 14 des Formulars 2016 fehlt die Bezeichnung Lebenspartner.</li> <li>o 3. In Zeile 3 der PDF-Formulare werden Beträge kleiner als 1.000 Euro falsch angedruckt.</li> <li>o 4. Bei kundeneigenen Zusatzdaten werden in den PDF-Formularen glatte Eurobeträge ohne Cent angedruckt (z.B. 100 statt 100,00).</li> </ul> <p>2. Archivierung Formular 2016 Die Formulare für die Lohnsteuerbescheinigung 2016 werden bislang nicht archiviert.</p> <p>3. Andruck Adresse auf dem Formular bei Zukunftsdaten Bei zukünftigen Bescheinigungszeiträumen wurde auf dem Formular bislang keine Arbeitnehmeradresse angedruckt.</p> <p>4. Bei unterjährigen Versorgungsbezügen wird 2016 ein falscher letzter Monat mit Versorgungsbezug in Zeile 31 angedruckt.</p> <p>5. Datensätze werden nicht gesammelt. Bei manchen Datenbanksystemen werden die Bescheinigungsdaten nicht gesammelt.</p> <p> ist in Hinweisswarnliste ab Version 4</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2276696 (0002): Programmablaufplan für DBA: Vorabauslieferung der ABAP-Dictionary-Objekte</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Änderungen des SAP-Hinweises 2258739 erfordern Änderungen im ABAP Dictionary.</p> <p> ist in Hinweisswarnliste in Version 8</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2278808 (0001): Programmablaufplan für DBA: Initiale Datenumsetzung für Info</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem SAP-Hinweis 2258739 wird der Programmablaufplan für die Begrenzung der von Versorgungsbezügen einzubehaltenden Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ab 2016 ausgeliefert. Für die initiale Datenumsetzung im Infotyp Steuerdaten D (0012) wird mit diesem SAP-Hinweis der Report Steuerdaten für Sonderregel DBA abgrenzen (RPIDBAD0) ausgeliefert. Der Report passt die Datensätze von beschränkt steuerpflichtigen Rentnern (Beschäftigungsstatus STAT2 = 2) an, deren ständiger Wohnsitz in der Türkei, Norwegen oder Spanien liegt. Das Feld Sonderregel DBA wird entsprechend dem im ständigen Wohnsitz hinterlegten Land mit einem Wert versorgt. Des Weiteren wird die Sonderregel DBA Türkei vom Programm gelöscht. Analog dazu können Sie den Befreiungsgrund DBA mithilfe des Reports löschen.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste in Version 8</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p> <p> Für die Abrechnung ist eine Versorgungsbezugsgrundlage im Infotyp 0012 erforderlich. Wenn die Grundlage für einen Versorgungsbezug fehlt, müssen Sie diese in den Stammdaten ergänzen</p>






## 2. Weitere Hinweise


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEUEV</b>	Zukünftig
<b>Hinweis</b>	<b>2281652 - UV-Meldeverfahren: Neue Datenaustauschart für Einträge in der Tabelle P01SV_MLDAUFR</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Vom System wurde für eine Personalnummer aufgrund der Ablehnung einer übertragenen DEÜV-Meldung oder aufgrund der Anforderung von GKV-Monatsmeldungen ein Eintrag in der Tabelle P01SV_MLDAUFR (Steuerung der Aufrollung im SV-Meldewesen) mit Datenaustauschart 'DUA' erzeugt. Wenn Sie anschließend den Erstellreport für UV-Jahresmeldungen RPCUVVDO_OUT vor dem DEÜV-Meldungsersteller RPCD3VDO starten, kann es vorkommen, dass das Aufrolldatum aus der Tabelle P01SV_MLDAUFR bereits vom UV-Meldungsersteller gelöscht wird. In diesem Fall führt der DEÜV-Meldungsersteller keine Aufrollung mehr durch.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste in Version 8</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Künftig wird durch den Erstellreport für UV Jahresmeldungen die neue Datenaustauschart 'UVA' verwendet.</p> <p> Bitte überprüfen Sie, ob alle Aufforderungen zum Übertragen von GKV-Monatsmeldungen ordnungsgemäß beantwortet wurden. Im Lösungsteil des Hinweises wird hierzu ein Vorgehen empfohlen.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEUEV</b>	Ohne Patch
<b>Hinweis</b>	<b>2284447 - DEÜV: Korrekturen XXIX</b>	
<b>Inhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fehlermeldung 125 im Protokoll des Reports RPCD3VDO für Personalnummern ohne neue Meldungen</li> <li>2. Problem mit Datenbank-INSERT bei gleichzeitigem Ausführen der Reports RPCD3VDO und RPCUVVDO_OUT</li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Diese Fehlermeldung 125 ist bereits bei einigen Kunden vorgekommen. Sie ist zwar unkritisch (eine Dummymeldung), aber man erschrickt doch, wenn die DEÜV Meldungserstellung rote Zeilen zeigt. Zur Beruhigung des Fachbereichs sollte die Harmlosigkeit der Fehlermeldung allen bekannt sein...</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Tax	Zukünftig
<b>Hinweis 2275362 - LStB: Korrekturen 3 2016</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>1. Fehlende Meldungstexte bei der Statistik zur Anzeige der Lohnsteuerbescheinigungen (RPCTXLD1).</p> <p>2. Statistik zum Drucken der Lohnsteuerbescheinigung (RPCTXMD1) enthält Texte aus der Statistik zur Erstellung der Lohnsteuerdaten (RPCTXVD1).</p> <p>3. Fehlende Konsensmitteilungsidentifikationsnummer (KmID) in der Tabelle P01T_ADMIN wird bei Ausführung des Reports zur Anzeige der Lohnsteuerbescheinigungen (RPCTXLD1) für Datensätze mit Beginndatum ab 01.01.2016 temporär zur Anzeige im Report erzeugt. Dieser Fall tritt nur auf, wenn der Report für die Erstellung der Lohnsteuerbescheinigungen mit Beginndatum ab 01.01.2016 vor dem Einspielen des Jahreswechsel HRSP ausgeführt wurde.</p> <p>4. Die Ausführung des Reports zum Drucken der Lohnsteuerbescheinigungen (RPCTXMD1) wird bei fehlenden Customizingeinträgen in der Tabelle T50F0 beendet.</p> <p>5. Im B2A-Manager erscheint bei der Antwortabholung von der Clearingstelle für korrekt verarbeitete Stornierungen mit Beginndatum ab 01.01.2016 fälschlicherweise die Meldung "Kein Eintrag in Tabelle P01T_ADMIN" im Protokoll.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Am unangenehmsten und relativ häufig könnte der Fehler Nr. 5 mit der falschen Fehlermeldung bei Stornierungen sein. Diese ist zwar keine echte Fehlermeldung, könnte aber die Sachbearbeiter irritieren, deshalb ist es besser, man kennt diese Fehlermeldung.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Tax	Zukünftig
<b>Hinweis 2285066 - CALC: Protokollfehler nach Einbau von SAP-Hinweis 2258739</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einbau von SAP-Hinweis 2258739 (Märzpatch, siehe Abschnitt 1) wird im Abrechnungsprotokoll für jede steuerrelevante Periode die Nachricht 'MuSchG Beschäftigungsverbot: Abstellen Ausgleichsbetrag (ABST)' ausgegeben. Die Nachricht wird auch ausgegeben, wenn der Protokollschalter nicht gesetzt ist.</p> <p> ist in Hinweiswarnliste in Version 8</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis. Hinweis muss eingespielt werden.</p>	



Sachgebiet	CA-BK Bank	Zusatzinfo
<b>Hinweis 2280473 - IBAN Only - Wie deaktiviert man die IBANs für eine Bank?</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie verwenden die Möglichkeit, eine "IBAN only" einzugeben, also eine IBAN ohne Angabe von Bank und Kontonummer im System zu hinterlegen. Dadurch gibt es keine Verbindung von der IBAN zu einer echten Bank (in der Tabelle BNKA).</p> <p>Wenn nun das Kreditinstitut, bei dem diese IBAN geführt wird, insolvent ist oder nicht mehr existiert, so brauchen Sie eine Möglichkeit, Zahlungen an die betroffene IBAN zu unterbinden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Im Lösungsteil des Hinweises werden mehrere Vorschläge gemacht, wie man in derartigen Fällen vorgehen kann.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Germany</b>	Zusatzinfo
<b>Hinweis</b>	<b>2240382 - Korrekturen zum JW Deutschland 2015/2016 nach dem Xmas HRSP (Sammelhinweis)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In diesem Hinweis informieren wir Sie über Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesetzliche Änderungen, die erst nach dem Korrekturschluss des Xmas HRSPs 2015 (verfügbar KW 52) bekannt wurden</li> <li>• wichtige Fehlerkorrekturen an der Funktionalität zum Jahreswechsel, die nach dem Xmas HRSPs gemacht werden</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis ist zwar „nur“ eine Info, trotzdem wehr wichtig und von SAP zu Recht in Prio H eingestuft. Er weist die Hinweise aus den HCM Patches seit Januar 2016 aus, bei denen SAP selbst der Ansicht ist, dass diese für eine korrekte Abrechnung jeweils baldmöglichst eingespielt werden sollten.</p> <p>Der Hinweis enthält in Version 25 mittlerweile 6 Hinweise aus dem hier vorliegenden Märzpatch, die alle im 1. Abschnitt enthalten sind. Und es sind bereits 2 Hinweise aus dem Aprilpatch erwähnt, die hier im Abschnitt 2 unter „Zukünftig“ ausgewiesen sind.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	Zusatzinfo
<b>Hinweis</b>	<b>1920530 - ZMV: Report RPCZOVD0 erkennt Änderung der Zahlstellenummer nicht</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach der Änderung der Zahlstellenummer für einen Personalbereich/ Personalteilbereich (PB/PTB) in der Tabelle V_T5D0P erstellt der Report RPCZOVD0 (Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen) keine Stornierungs- und Neumeldungen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bei geänderter Zahlstellenummer eines PB/PTB ist wie folgt vorzugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist eine Änderung der Zahlstellenummer (in Tabelle V_T5D0P) unumgänglich, muss der Report RPCZOVD0 mit Aufrollung gestartet werden. Das Aufrolldatum muss dabei so gesetzt werden, dass die erste Beginnmeldung der betroffenen Rentner erfasst wird. Nur dann werden Storno- und Neumeldungen korrekt vorgenommen.</li> <li>• Soll die Änderung der Zahlstellenummer nur ab einem bestimmten Zeitraum gelten, muss dagegen ein neuer PB/PTB eingerichtet und die Rentner in diesen über eine organisatorische Maßnahme umgesetzt werden.</li> </ul> <p>Der Hinweis enthält nähere Erläuterungen zum Vorgehen</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ES Evaluation/Statistics</b>	Zusatzinfo
<b>Hinweis</b>	<b>2281452 - Keine Aufteilung des BG-Bruttos bei Mitarbeitern mit PB/PTB-Wechsel im Lohnnachweis RPLBGND0</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Es erfolgt keine splitgenaue Aufteilung des Berufsgenossenschaft-Bruttos (BG-Brutto) im Lohnnachweis für Berufsgenossenschaften (RPLBGND0) bei Mitarbeitern mit unterjährigem Wechsel des Personalbereiches/Personalteilbereiches (PB/PTB).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Starten Sie den Report RPLBGND0 im Produktivlauf immer über alle Personalnummern Ihres Unternehmens.</p> <p>Im Hinweis wird dieser Vorgehensvorschlag näher erläutert.</p>	

### 3. Hinweise Öffentlicher Dienst

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS Public Sector
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2269217 (0001): KGZ: Korrektur bei Monatsbetrachtung mehrerer Arbeitsunfähig</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Über Hinweis 2196603 wurde eine Korrektur in der Krankengeldzuschussberechnung bereitgestellt, die zur korrekten Berücksichtigung der svrechtlichen 30-Tage-Sicht führt, wenn der Gesamtmonat durch eine Kombination von Krankengeld- und Übergangsgeldzeiträumen umspannt wird.</p> <p>Nicht korrigiert wurden in dem Zusammenhang Fälle, die nicht aus Kranken- und Übergangsgeldzeiträumen bestehen, sondern die aus anderen Gründen gesplittet sind, beispielsweise aufgrund einer Krankheit mit Folgekrankheit oder wegen unterschiedlicher zu berücksichtigender Aufschlagsätze.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen sie die Vorabkorrektur.</p> <p>Rechnen Sie anschließend betroffene Personalfälle zum Beginn der Teilapplikation DON6 (im SAP-Standard ist das der 01.01.2016) zurück.</p> <p> Potenziell betroffen sind Beschäftigte mit Krankengeld- und/oder Übergangsgeldzeiten, die sich über einen ganzen Kalendermonat erstrecken.</p>